

WAR
JAI
KEINE

DER SCHLÜSSEL DAVIDS

GETTY IMAGES

Warum das Buch Jakobus keinen Schluss hat

Der Apostel Jakobus überbrachte der Kirche Gottes in einer Zeit der Massenrebellion eine erschreckende Warnung. Sein Buch ist eines von dreien in der Bibel, die keinen Schluss haben, was bedeutet, dass seine Geschichte auch heute noch erzählt wird! Entdecken Sie die traurige Geschichte einer weiteren Rebellion der Kirche in dieser Zeit – und was Jakobus Ihnen sagt, was Sie dagegen tun sollen.

- Gerald Flurry
- [23.02.2023](#)

Transkript: Der Schlüssel Davids

Im Neuen Testament, in Jakobus, Kapitel 5 und Vers 3, heißt es, dass wir unsin „den letzten Tagen“ befinden, und das dachte auch Jakobus als er schrieb. Und in Vers 8 sagt er, dass „das Kommen des Herrn“ nahe ist, sehr nahe. Jakobus dachte also, dass er in den letzten Tagen kurz vor 70 n. Chr. lebte, aber das ist nicht der Fall. Aber dieser Tag, über den er schrieb, ist in erster Linie für unsere Zeit, heute. Seine Zeit war nur ein Beispiel für das, was Gott uns heute gibt.

Und in Vers 9 heißt es weiter: „[D]er Richter steht vor der Tür“, und dieser Richter ist Jesus Christus. Er steht vor der Tür und wartet darauf, einzutreten, in dieser Zeit der schrecklichen Ereignisse.

Und in Vers 9 ist die Rede davon, dass sich die Kirche Gottes in einem großen Glaubensabfall oder Abfall von Gott befindet, eine schreckliche Zeit, die von Jakobus beschrieben wird.

Und wenn man sich Kapitel 5 anschaut, wird an vier Stellen das Wort „siehe“ verwendet, was bedeutet, wirklich wahrzunehmen, und es könnte heißen: „Seht!“ „Erkennt!“ „Schaut!“ Gott versucht, unsere Aufmerksamkeit zu erregen, denn es ist wichtig für uns, für uns alle, dies zu verstehen.

Zum ersten Mal steht es in Vers 4: „Siehe“. Hier geht es um Betrug in Gottes Haus. Das zweite steht in Vers 7: „Siehe“, und es geht um schwierige Zeiten. Und dann, in Vers 9, heißt es wieder „der Richter steht vor der Tür“. Der Richter steht direkt vor der Tür, bereit, in dieser Endzeit zu handeln, um die Menschheit zu retten. Das ist Jesus Christus, und Er ist bereit, für Sie einzutreten. Er verkürzt diese Tage wegen der Auserwählten in Seiner Kirche.

Und in Matthäus 24, Verse 21 und 22, heißt es, dass kein Mensch überleben würde, wenn Jesus Christus nicht an der Tür stünde und bereit wäre, hereinzustürmen und dafür zu sorgen, dass die ganze Menschheit nicht vernichtet wird. Das ist die Zeit, in der wir heute leben, und man hört die Leute über Atomkrieg und viele Atombomben reden, die andere Nationen zu bekommen versuchen und bekommen. Hier, in dieser Zeit, steht Jesus Christus vor der Tür.

Sie können Matthäus 24 und Vers 33 lesen und dort steht im Wesentlichen dasselbe, nämlich dass es „vor der Tür“ ist. Das Kommen von Jesus Christus steht vor der Tür. Seht, seht, seht! Das müssen wir wahrnehmen! Es ist so sehr, sehr wichtig.

Letzte Woche habe ich mit Ihnen über den dritten Johannesbrief gesprochen und darüber, dass er keinen Schluss oder kein Amen hat, und ich möchte mit Ihnen über ein anderes Buch sprechen, in dem es keinen Schluss gibt. Es gibt kein Amen, das das Ende des Buches bedeutet. Es ist einfach nicht da. Und warum nicht? Warum ist es so wichtig, dass Gott dieses Buch Jakobus nicht abschließt? Es ist wichtig für uns, das zu verstehen, denn es hat viel mit Gottes Offenbarung zu tun. Aber hier möchte ich, dass Sie sehen und darüber nachdenken, was Jesus Christus im Sinn hatte und heute im Sinn hat, und wenn es um Jakobus geht, dann ist das etwas, worüber Gott im Jakobusbuch am meisten nachdenkt.

Schauen wir uns das einmal an, und wir alle müssen es verstehen. Verse 19 und 20 in Jakobus 5: „Meine Brüder und Schwestern, wenn jemand unter euch abirrt von der Wahrheit und jemand bekehrte ihn, (20) der soll wissen: Wer den Sünder bekehrt hat von seinem Irrweg, der wird seine Seele vom Tode erretten und wird bedecken die Menge der Sünden.“ Eine Vielzahl von Sünden! Hier geht es wirklich um einen großen Abfall des Volkes Gottes, einen großen Abfall.

Die „Menge der Sünden“, ich möchte Ihnen vorlesen, was Lange dazu sagt. Gott spricht hier über Seine eigene Familie, und Seine Gedanken gelte diesem kritischen Fehler, den die Kirche begeht. *Langes Kommentar* sagt: „Die Menge bezieht sich auf die Fülle einer ganzen Masse oder auf die Gesamtheit als eine Einheit“. Praktisch die ganze Kirche Gottes ist abgefallen! Das ist es, wovon Er spricht, und Er sagt: *Okay, ich liebe dich und ich habedir diese Liebe gezeigt. Jetzt möchte ich, dass du etwas für mich tust. Ich möchte, dass ihr diese Botschaft verkündet, weil sie satirisch ist.* Und wir werden im weiteren Verlauf sehen, dass 50 Prozent von Gottes Volk, die abgefallen sind, ihr ewiges Leben verlieren werden, und die anderen 50 Prozent werden durch die Große Trübsal gehen, die schlimmste Leidenszeit, die es je auf dieser Erde gab, wenn sie nicht umkehren.

Wir leben heute in solchen Zeiten, und Gott möchte, dass wir die gute Nachricht sehen, die uns allen zur Verfügung steht! Und wie Er all das aufhalten würde, wenn wir nur auf Seine Worte hören würden.

Wo ist dieser Glaubensabfall? Wie viel verstehen Sie davon? Wie sehr verstehen wir, was Gott darüber sagt? Denn es geht darum, dass Menschen ihre Erlösung verlieren. Fünfzig Prozent dieser 95 Prozent der Kirche, die abgefallen sind, werden ihr ewiges Leben verlieren! Das sind Menschen, die Gott kennt und die Seine Auserwählten heute mit Sicherheit kennen, und sie sind traurig über das, was hier geschieht. Das sind die letzten Gedanken, die Gott am Ende des Jakobusbuches in den Sinn kommen. Dieser Gott ist besorgt um Seine Kirche und Sein Volk. Hier haben wir also 95 Prozent von ihnen, die abfallen, und dennoch bleiben 5 Prozent des Volkes Gottes übrig, um die Botschaft Gottes in diese Welt zu bringen.

In 2. Petrus 3 und Vers 9 heißt es, dass Er nicht will, dass jemand verloren geht! Von allen Menschen, die jemals gelebt haben, Er sagt, *ich will nicht, dass auch nur einer von ihnen verloren geht!* Das ist die Art von Liebe, die Gott für Sein Volk hat. Es ist eine wunderbare, wunderbare Liebe, die wir in unserem eigenen Leben brauchen.

Jakobus möchte, dass die Menschen in Seiner Zeit helfen, die Menschen zurückzubringen, die abgefallen sind, nur ein Typus für diese Endzeit, aber es ist noch schlimmer in dieser Endzeit. Und Gott sagt: *Ich möchte, dass ihr versteht, dass das, wovon Jakobus spricht, nur ein Beispiel ist. Es geht um die Endzeit, und zwar jetzt!* Die letzten Tage (Jakobus 5 und Vers 3). Und es gibt noch zwei oder drei andere Verse, die im Wesentlichen dasselbe sagen.

Die Überbringung dieser Botschaft ist also für Gottentscheidend! Er möchte, dass Sein Volk, der letzte Gedanke dieses Buches, diese fünf Prozent, versteht, dass sie diese Botschaft weitergeben müssen, um diese Menschen zurückzubringen. Hier geht es um fast die gesamte Kirche Gottes, und es geschieht gerade jetzt, und es ist fast schon vorbei, was bereits geschehen ist. Eine Menge Dinge sind im Gange. Es gibt kein Amen, es gibt keinen Schluss.

Was wird die kleine Herde tun? Was werden wir tun? Was werden die Menschen, die Auserwählten, tun, wenn wir zu dieser Kategorie gehören? Was werden wir tun? Werden wir die Liebe haben, die Gott hat? Und Er baut diese Liebe in uns allen auf, wenn wir es zulassen, und Er möchte, dass wir die Hand ausstrecken und zeigen, dass wir diese Liebe haben, indem wir alles tun, was wir können, um diese Menschen zu Gott zurückzubringen. Und ich denke, wir helfen dabei, 50 Prozent von ihnen auf eine sehr kraftvolle Art und Weise zurückzubringen, denn wie sollten sie sonst wissen, wie sie bereuen können, wenn sie nicht Gottes Botschaft vor sich haben? Natürlich sind sie zu diesem Zeitpunkt nur lauwarm und verstehen nicht viel. So steht es in der Bibel.

Gott liebt uns. Er möchte, dass wir wissen, wie sehr Er uns liebt. Dies ist Seine eigene Familie, und Er will nicht, dass auch nur einer von ihnen verloren geht! Selbst in einer physischen Familie könnte

man das verstehen. Kein liebendes Elternteil wird sich wünschen, eines seiner Kinder zu verlieren, ganz und gar nicht.

Aber Jakobus spricht in Jakobus 2 davon, dass Ihr Glaube lebendig wird, wenn Sie Glauben mit Werken haben! Wenn Sie etwas tun, wenn Sie Gottes Botschaft weitergeben, wenn Sie Sein Werk tun, dann ist Ihr Glaube ein lebendiger Glaube! Und er macht Gott sichtbar! Er macht Satan sichtbar! Er macht die Bibel sichtbar! Und das ist es, was wir sehr, sehr dringend brauchen.

Schauen wir uns Sacharja 3 und Vers 8 an. Die gleiche Prophezeiung steht hier im Alten Testament. Sacharja 3 und Vers 8. Dort heißt es: „Höre nun, Jeschua, du Hoherpriester: Du und deine Brüder, die vor dir sitzen, sind miteinander ein Zeichen; denn siehe, ich will meinen Knecht, Spross' kommen lassen.“ Wenn all diese Leute sich abwenden, Jeschua und seine Gefährten, nicht die Gefährten Jesu Christi, sondern seine Gefährten. Sie folgen ihm. Sie folgen einem Mann! Und wir sind verflucht, wenn wir einem Mann folgen, und das schließt jeden Mann ein! Und es könnte sein, dass es Ihre Pastoren sind und nicht Ihre Gefährten, und sie gehören zu Jeschua; das ist das Problem. Jeschuas Gefährten, wenn Sie sich den hebräischen Text ansehen, sind Männer, die ein Zeichen sind! Diese Männer, die abfallen, diese Menschen, die abfallen, sind ein Zeichen dafür, dass der Richter vor der Tür steht! Der Spross ist dabei zu kommen! Das ist Jesus Christus! Die Wiederkunft Christi ist sehr nahe!

Der Sencino-Kommentar sagt: „Denn es sind Menschen, die ein Zeichen sind“. Das ist genau das, was es bedeutet. Seht ihr? Und das muss uns tief berühren!

Gehen wir zurück zum Anfang dieser Geschichte. In Jakobus 1 und Vers 1 heißt es: „Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, an die zwölf Stämme in der Zerstreuung: Seid gegrüßt!“ Er spricht zu ihnen—den „zwölf Stämmen“, wenn Sie den Zusammenhang betrachten, können Sie sehen, dass Er über Seine eigene Kirche spricht; Er spricht über das geistliche Israel, das überall verstreut ist aufgrund dessen, was in dieser Endzeit mit Gottes eigener Kirche, der geistlichen Kirche, geschehen ist! Und Gott ist darüber sehr besorgt, und zwar auf eine sehr kraftvolle Weise. Schließlich ist dies Seine Familie, die Er erschafft!

In Langes Kommentar heißt es: „Jakobus 1, 1 ist ein Hinweis auf einen Wiederaufbau der Kirche.“ Einige der Kommentatoren sehen das auch so. Gott spricht hier über das geistliche Israel, nicht über das physische Israel, zumindest in erster Linie. Dieser Kommentator sieht, dass hier etwas nicht stimmt, etwas, das wieder aufgebaut werden muss. Jakobus war ein Teil dieses Wiederaufbaus, und das sind Gott und die Auserwählten heute auch. Das ist ein sehr wichtiger Wiederaufbau.

Was geschah also mit Jakobus? Nun, er wurde 62 n. Chr. gemartert. Das ist der Bruder von Jesus Christus, und die Tradition besagt, dass er einfach aus dem Tempel geworfen und getötet wurde, weil er diese Botschaft überbrachte, und das ist eine traurige, traurige Geschichte über diese Familie. Jakobus bekehrte sich erst, nachdem sein Bruder gekreuzigt worden war, und ich bin sicher, dass er darauf nicht stolz war. Aber sobald er sich Gott hingegeben hatte, war er ein mächtiger Arbeiter für Gott. Aber hier wurden zwei Brüder einer Familie gemartert, und das ist ein entscheidender Teil der Geschichte hier.

Sie sehen, dass so viele vom Volk Gottes abfielen. Sie können Galater 1 und Vers 6 lesen und werden feststellen, dass sie nur wenige Jahre, nachdem sie diese Wahrheit empfangen hatten, abfielen, etwas mehr als 20 Jahre, wenn ich mich recht erinnere.

Aber was werden wir in der Lage sein, dagegen zu tun? Sie sehen, dass seit der Zeit von Jakobus im ersten Jahrhundert die Botschaft Gottes in der ganzen damals bekannten Welt verbreitet wurde, und sie wurde erst wieder in dieser Endzeit verbreitet, und es gibt einen Typus von Elia in dieser Endzeit. Ein Mann hat die Botschaft in dieser Endzeit in die ganze Welt gebracht (Matthäus 24, Vers 14; Matthäus 17, Verse 10 und 11). Er verkündete das Evangelium in der ganzen Welt und stellte dann alles wieder her! Nun müssen wir wissen, wer das war, wenn wir alles verstehen wollen. Wer war das? Er ist nicht mehr da. In Maleachi 3, Verse 23 und 24, geht es darum, dass er die Familie eint, insbesondere die Familie in der Kirche Gottes. Es ist eine Familie, um die wir uns Sorgen machen.

Und dann, in Maleachi 3 und Vers 1 und 2, heißt es, er sei ein Bote für Gott. Er ist ein Bote, der den Weg für Jesus Christus in dieser Endzeit vorbereitet hat. Und jetzt steht Er vor der Tür, bereit zu handeln! Es ist so nahe! Das ist die gute Nachricht in dieser Welt, sage ich Ihnen.

Beachten Sie Jakobus 4 und Vers 13; ich werde nur etwas davon umschreiben. Aber Jakobus sagt hier in den Versen 13 und 14: *Nun, was ist euer Leben? Es ist wie ein Dunst, der für eine kurze Zeit erscheint und dann wieder verschwindet.* Es ist wie ein Dunst! Es ist wie ein Dunst aus Nebel oder Dampf aus einem Topf! Es ist nur ein Dunst und dann ist er weg! Das Leben vergeht so schnell, und wir müssen das verstehen und wirklich dringend daran arbeiten, Gottes Werk zu tun. Und dann wissen wir, dass wir für immer und ewig leben werden! Das ist eine wunderbare, wunderbare Vision, die wir in unserem Leben haben! Und deshalb müssen wir jetzt handeln; das ist ziemlich offensichtlich. Aber wenn wir wirklich viel davon wissen, müssen wir danach handeln, und zwar schnell!

In Jakobus 5, Vers 5, heißt es, dass es um den „Schlachtag“ geht. Es geht um eine schreckliche Zeit auf dieser Erde, vor der Gott uns warnt, damit wir sie vermeiden können, wenn wir das wollen. Aber wo sind die Anzeichen dafür, dass dies geschehen wird? Es sollte aber geschehen.

In Jakobus 5, Vers 6, heißt es: „Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet, und er hat euch nicht widerstanden.“ Dieses „getötet“ könnte sowohl geistlich als auch körperlich sein. Aber wir wissen sicher, dass hier der Schwerpunkt auf dem Geistlichen liegt.

Aber Gott spricht über den Endzeitypus des Elia, den ich gerade erwähnt habe. Die Lutherbibel übersetzt diesen Vers richtig: „Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet;“ Singular, „er [der Gerechte] hat euch nicht widerstanden.“ In der Anchor Bible heißt es: „Du hast den Gerechten ermordet“. Das sind also einige ziemlich starke Aussagen. Aber dieser Mann hat viel für Gott getan, und das müssen wir wissen und verstehen, wenn wir Gott jemals nahe sein wollen und wissen wollen, was Gott tut. Wenn wir Gott kennen, dann werden wir auch diese großen Ereignisse kennen. Das ist entscheidend für unser geistliches Leben. Wie viele Menschen verstehen wirklich, wovon Jakobus spricht?

Dieses Evangelium wurde erst kürzlich wieder in der ganzen Welt gepredigt (Matthäus 24 und Vers 14). Und es war der Welt nicht mehr gepredigt worden seit der ersten Ära der Kirche Gottes, in jenem ersten Jahrhundert.

Aber sehen Sie, wir müssen das sehen, wir müssen das verstehen, wir müssen verstehen, wo das ist. Dies ist der Bruder von Jesus Christus, und er war sicherlich ein mächtiger bekehrter Mann, sobald er bekehrt war.

In Jakobus 5 und Vers 7 ist die Rede davon, „Frühregen und Spätregen“ zu empfangen. Nun, der Frühregen war der Typus des Elias, aber er ist gestorben. Er ist gestorben, und jetzt gibt es eine andere Ära, die diese Botschaft in diese Welt bringen muss; das ist der Spätregen, geistlich, in dieser Endzeit. Zwei Zeitalter von Gottes Kirchen genau hier in dieser Endzeit. Gottes Auserwählte von heute haben also diese Aufgabe.

Beachten Sie, was in Jakobus 5, Vers 7 steht: „So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen.“ Das ist die Offenbarung Gottes, die über die Führer Gottes in dieser Endzeit ausgegossen wird. Und es wird einige schwierige Zeiten geben.

Beachten Sie Vers 10: „Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn.“ Das sind wirklich manchmal harte Zeiten, wenn man aufsteht und Gott vertritt und den Menschen erzählt, dass der Richter, Jesus Christus, vor der Tür steht! Es ist so kurz vor der Wiederkunft von Jesus Christus! Was könnte also aufregender sein als das? Was könnte für uns aufregender sein als das? Es gibt so viel, was wir hier verstehen müssen.

Ich möchte Ihnen noch einmal Jakobus 5 und Vers 20 vorlesen. Ich möchte dies nur betonen, einen bestimmten Teil davon, wie ich es zuvor getan habe, weil es so wichtig ist, und dies ist, was Gottes Gedanken sind, wenn es um das Buch Jakobus geht. Das ist es, woran Gott denkt. Dies ist seine Familie, und Er liebt sie, und Jesus Christus ist für sie gestorben, und Sein Blut hat diese vielen Sünden bedeckt. Das ist so ziemlich das Grundlegendste, was man in der Bibel finden kann. Aber Jakobus 5 und Vers 20. Hier steht: „(19) Meine Brüder und Schwestern, wenn jemand unter euch abirrt von der Wahrheit und jemand bekehrte ihn, (20) der soll wissen: Wer den Sünder bekehrt hat von seinem Irrweg, der wird seine Seele vom Tode erretten und wird bedecken die Menge der Sünden.“ Es sollte heißen. Eine Vielzahl von Sünden! Fast die gesamte Kirche Gottes in dieser Endzeit! Das ist die größte Krise dieser Endzeit! Sie können sehen, warum Gott sich Gedanken darüber macht. Tausende aus S einer eigenen Familie sind dabei, ihr ewiges Leben zu verlieren, und Tausende mehr werden mit der Welt leiden, wenn sie nicht aufwachen und wenn die Welt nicht aufwacht. Wacht die Welt auf? Nun, ich denke, Sie wissen, dass das nicht der Fall ist, aber dies bedeckt eine Vielzahl von Sünden, das Blut Jesu Christi selbst hat das getan.

Gott sagt also: *Seht her, ihr wisst, dass ich euch liebe. Jetzt möchte ich, dass ihr mich auch liebt, und ich möchte, dass ihr diese Botschaft in die WELT hinausträgt!* Es ist die aufregendste und wunderbarste Botschaft, die Sie je hören können! Jesus Christus steht vor der Tür, und Er ist der Richter. Er wird Sein Volk richten, und das ist in gewisser Weise ziemlich schlimm hier.